



Ralf Bleicher (Autor)

**Waffen, gefährliche Werkzeuge, sonstige Werkzeuge und Mittel  
in §§ 177, 244, 250 StGB nach dem 6. StrRG**



**Internationale Göttinger Reihe**

Herausgeber: J.-P. Cuvillier

**RECHTSWISSENSCHAFTEN**

Ralf Bleicher

**Waffen, gefährliche Werkzeuge, sonstige  
Werkzeuge und Mittel in §§ 177, 244, 250  
StGB nach dem 6. StrRG**

**Band 54**



**Cuvillier Verlag Göttingen**  
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/6751>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany  
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINFÜHRUNG</b> .....	1
A. ZUM SECHSTEN STRAFRECHTSREFORMGESETZ (6. STRRG): AUSGANGSLAGE UND GESETZGEBUNGSVERFAHREN .....	1
B. ÄNDERUNG DER §§ 177, 244, 250 StGB .....	5
I. <i>Graphische Übersicht</i> .....	5
1. Bei sich führen von Waffen und gefährlichen Werkzeugen .....	5
2. Bei sich führen von sonstigen Werkzeugen oder Mitteln .....	6
3. Verwenden von Waffen und gefährlichen Werkzeugen .....	7
II. <i>Das Zustandekommen der neuen Regelungen</i> .....	7
1. Alte Rechtslage .....	7
2. Der ursprüngliche Gesetzentwurf der Bundesregierung und der Koalitionsfraktionen .....	8
3. Stellungnahme des Bundesrates am 16.5.1997 .....	10
4. Öffentliche Anhörung im Rechtsausschuß des Deutschen Bundestags am 4.6.1997 .....	11
5. Abschließende Beratung und Beschlußempfehlung des Bundestages am 12.11.1997 .....	13
C. ÜBERBLICK ÜBER DEN WEITEREN GANG DER ARBEIT. ....	15
<b>HAUPTTEIL</b> .....	16
ERSTER ABSCHNITT: DAS BEISICHFÜHREN VON WAFFEN UND ANDEREN GEFÄHRLICHEN WERKZEUGEN, §§ 177 ABS. 3 NR. 1, 244 ABS. 1 NR. 1 LIT. A), 250 ABS. 1 NR. 1 LIT. A) StGB .....	16
A. PROBLEMAUFRIß .....	16
B. DAS TATMITTEL „WAFFE“: .....	21
I. <i>Die Waffe im StGB außerhalb der §§ 177, 244, 250 StGB</i> .....	21
II. <i>Die Waffe als besonderes gefährliches Werkzeug in §§ 177, 244, 250 StGB</i> .....	24
1. Der Standpunkt der Wissenschaft .....	24
a) Waffen im technischen Sinn .....	24
b) Waffen i.S.d. WaffG .....	25
aa) Schusswaffen .....	26
bb) Den Schusswaffen gleichgestellte Gegenstände .....	30
cc) Tragbare Gegenstände, die ihrem Wesen nach dazu bestimmt sind, die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen .....	32
dd) Tragbare Gegenstände, die, ohne dazu bestimmt zu sein, insbesondere wegen ihrer Beschaffenheit, Handhabung oder Wirkungsweise geeignet sind, die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen .....	35
c) Einsatzbereitschaft .....	37
d) Zwischenergebnis .....	38
2. Der Standpunkt der Rechtsprechung .....	38
a) Die Entwicklung in der höchstrichterlichen Rechtsprechung bis zur Entscheidung BGHSt 45, S. 92 am 11.5.1999 .....	38
aa) Der Begriff der Waffe in § 250 .....	38



bb) Der Einsatz von „Scheinwaffen“ .....	40
cc) Der Einsatz echter Schußwaffen.....	41
dd) Der Einsatz von mit Platzpatronen geladenen Gas- bzw. Schreckschussrevolvern.....	42
ee) Das (Anfrage-)Verfahren des Vierten Senats (BGH 4 StR 380/98) und die abschließende Entscheidung in BGHSt 45, S. 92 .....	43
ff) Die Entscheidung BayObLG NJW 1999, S. 2535.....	45
b) Die weitere Entwicklung in der höchstrichterlichen Rechtsprechung bis zur Entscheidung des Großen Senats am 4.2.2003 (BGHSt 48, 197).....	46
aa) Ab welchem Zeitpunkt ist eine Schusswaffe „geladen“? .....	46
bb) Fortentwicklung des Waffenbegriffs .....	47
cc) Das (Anfrage-)Verfahren des Zweiten Senats (BGH 2 StR 441/01) .....	48
c) Die Entscheidung des Großen Senats vom 4.2.2003 (BGHSt 48, S. 197) .....	53
aa) Die tragenden Erwägungen des Gerichts .....	53
bb) Kritik und eigene Stellungnahme .....	55
cc) Zwischenergebnis .....	58
d) Die weitere Entwicklung in der höchstrichterlichen Rechtsprechung .....	58
3. Stellungnahme.....	60
4. Einschränkende Auslegung bei berufsmäßigen Waffenträgern? .....	61
III. Zwischenergebnis .....	64
C. DAS TATMITTEL „GEFÄHRLICHES WERKZEUG“ .....	65
I. Vergleich mit dem „gefährlichen Werkzeug“ in § 224 Abs. 1 Nr. 2 StGB und Erfordernis einer einschränkenden Auslegung .....	65
II. Bisher entwickelte Lösungsansätze der Wissenschaft.....	68
1. Erfordernis einer Verwendungsabsicht bzw. eines Verwendungsvorbehaltes („Konkrete Betrachtungsweise“) .....	68
a) Beisichführen des Gegenstandes in Verwendungsabsicht.....	68
b) Erfordernis eines inneren Verwendungsvorbehaltes .....	70
c) Kritik und eigene Stellungnahme .....	73
aa) Zwingende Überschneidungen mit §§ 177 Abs. 4 Nr. 1, 250 Abs. 2 Nr. 1, 22, 23 („versuchte Verwendung“). .....	73
bb) Vergleich mit der Rechtslage vor 1969/1975.....	74
cc) Vergleich mit den „sonstigen“ Werkzeugen in §§ 177 Abs. 3 Nr. 2, 244 Abs. 1 Nr. 1 lit. b, 250 Abs. 1 Nr. 1 lit. b.....	76
dd) Vergleich mit §§ 177 Abs. 3 Nr. 3, Abs. 4 Nr. 2, 250 Abs. 1 Nr. 1 lit. c, Abs. 2 Nr. 3 lit. b und den „Regelbeispiel-Normen“ zum Mitführen nichttechnischer Waffen.....	80
ee) Vergleich mit der Tatvariante des Verwendens in §§ 177 Abs. 4 Nr. 1, 250 Abs. 2 Nr. 1 .....	81
d) Fazit .....	82
2. Bestimmung der Gefährlichkeit des Werkzeugs allein anhand seiner objektiven Beschaffenheit („Abstrakte Betrachtungsweise“). .....	83
a) Objektive Beschaffenheit des Gegenstandes und abstrakte Verwendungstypizität.....	83
aa) Abstrakte Gefährlichkeit des Gegenstandes aufgrund dessen genereller Eignung, im Falle des Einsatzes gegen Menschen erhebliche Verletzungen hervorzurufen.....	83



bb) Verursachung erheblicher Körperverletzungen bereits und ausschließlich bei zweckentsprechender, d.h. typischer Verwendung des Gegenstandes.....	85
cc) Kritik und eigene Stellungnahme.....	86
(A) Verwendungskontext als zwingendes Gefährlichkeitskriterium.....	86
(B) Vergleich mit §§ 224 Abs. 1 Nr. 2, 177 Abs. 4 Nr. 1, 250 Abs. 2 Nr. 1.....	90
(C) Überschneidungen mit dem Begriff der „Waffe“.....	91
(D) Fehlende innere Rechtfertigung für die Strafverschärfung.....	92
(E) Systematischer Vergleich mit den „sonstigen Werkzeugen oder Mitteln“ in §§ 177 Abs. 3 Nr. 2, 244 Abs. 1 Nr. 1 lit. b, 250 Abs. 1 Nr. 1 lit. b und der Tatvariante des „Verwendens“ in §§ 177 Abs. 4 Nr. 1, 250 Abs. 2 Nr. 1.....	93
(F) Fehlende hinreichende Bestimmtheit.....	95
dd) Fazit.....	99
b) Fehlende freie Verfügbarkeit und immanentes Eskalationspotential des zu beurteilenden Tatmittels.....	100
aa) Darstellung des Lösungsansatzes.....	100
bb) Kritik und eigene Stellungnahme.....	101
c) Zwischenergebnis.....	103
3. Abgrenzungsbestrebungen anhand der konkreten Tatsituation.....	103
a) Einsatzmöglichkeit des Gegenstandes in der konkreten Situation ausschließlich als Gewaltmittel denkbar.....	103
aa) Darstellung des Lösungsansatzes.....	103
bb) Kritik und eigene Stellungnahme.....	107
b) Im Bedrängnisfall naheliegende Zweckentfremdung des Gegenstandes als entscheidendes Bestimmungsmerkmal.....	110
aa) Darstellung des Lösungsansatzes.....	110
bb) Kritik und eigene Stellungnahme.....	111
c) Konkrete Umstände des „Beisichführens“ als entscheidendes Merkmal zur Bestimmung der Gefährlichkeit von Werkzeugen.....	113
aa) Darstellung des Lösungsansatzes.....	113
bb) Kritik und eigene Stellungnahme.....	114
d) „Waffenersatzfunktion“ als Spezifikum des „anderen gefährlichen Werkzeugs“.....	118
aa) Darstellung des Lösungsansatzes.....	118
bb) Kritik und eigene Stellungnahme.....	119
4. Zusammenfassung.....	120
<i>III. Beiträge der obergerichtlichen Rechtsprechung.....</i>	<i>122</i>
1. Entwicklung der höchstrichterlichen Rechtsprechung bis zum (Vorlage-)Verfahren des OLG Braunschweig (1 Ss [S] 68/01).....	122
a) Die Entscheidungen des BayObLG vom 12.4.2000 (NStZ-RR 2001, S. 202) und des OLG Hamm vom 7.9.2000 (NJW 2000, S. 3510).....	123
b) Das Anfrage- und Vorlageverfahren 2 StR 441/01.....	125



c) Die Entscheidungen OLG Frankfurt/Main StV 2002, S. 145 und OLG Braunschweig NJW 2002, S. 1735 .....	127
d) Die Entscheidung BGH NStZ-RR 2003, S. 12 .....	130
e) Die rechtliche Einordnung von Messern und andere gefährliche Werkzeuge in der höchststrichterlichen Rechtsprechung.....	130
aa) BGH 2 StR 546/98 .....	130
bb) BGH 1 StR 654/98 (NStZ 1999, S. 242) .....	131
cc) BGH 3 StR 524/99 (NStZ 2000, S. 254) .....	131
dd) LG Oldenburg 3 KLS 9/01 (StV 2002, S. 146) .....	131
ee) BGH 3 StR 407/01 (StV 2002, S. 191) .....	132
ff) BGH 2 StR 533/01 .....	132
f) Zwischenfazit.....	132
2. Die Weiterentwicklung der Rechtsprechung bis zur Entscheidung BGHSt 52, S. 257	
(3 StR 246/07) .....	133
a) Die Entscheidungen OLG Schleswig NStZ 2004, S. 212 und OLG Celle StV 2005, S. 336.....	134
b) Die Entscheidungen OLG Frankfurt/Main StraFo 2006, S. 467 und KG StV 2008, S. 473 .....	137
c) Nochmals: Die rechtliche Einordnung von Messern und andere gefährliche Werkzeuge in der höchstrichterlichen Rechtsprechung .....	140
aa) BGH 1 StR 507/02 (NStZ-RR 2003, S. 186) .....	140
bb) BGH 3 StR 452/03.....	140
cc) BGH 3 StR 51/04 (NStZ 2004, S. 556) .....	140
dd) BGH 2 StR 213/04 (NJW 2004, S. 3437).....	141
ee) BGH 5 StR 449/04 .....	142
ff) BGH 4 StR 170/05 (NStZ-RR 2005, S. 340) .....	143
gg) BGH 5 StR 284/05 (NStZ-RR 2006, S. 373) .....	143
hh) BGH 3 StR 319/05 (NStZ-RR 2006, S. 12) .....	144
ii) BGH 2 StR 575/05 (NStZ-RR 2007, S. 12).....	144
jj) OLG München 5 St RR 169/05 (NStZ-RR 2006, S. 342) .....	144
kk) KG (4) 1 Ss 266/06 (StRR 2007, S. 151).....	145
ll) OLG Köln 82 Ss 154/07 (StRR 2008, S. 233).....	145
mm) KG (4) 1 Ss 422/07 (StraFo 2008, S. 37).....	146
nn) BGH 3 StR 102/08 (NStZ 2008, S. 393).....	146
d) Zwischenfazit.....	147
3. Die weitere Entwicklung in der Rechtsprechung nach der Entscheidung BGHSt 52, S. 257 .....	148
a) Die Entscheidung BGHSt 52, S. 257 .....	148
aa) Das Vorlageverfahren des OLG Celle .....	148
bb) Die Entscheidung BGH 3 StR 246/07.....	149
cc) Kritik und eigene Stellungnahme.....	152
b) Die Entscheidung des OLG Stuttgart NJW 2009, S. 2756.....	155
c) Die Entscheidung des OLG Köln NStZ 2012, S. 327 .....	157



d) Letztmals: Die rechtliche Einordnung von Messern und andere gefährliche Werkzeuge in der höchstrichterlichen Rechtsprechung .....	158
aa) KG (4) 1 Ss 448/09 (StV 2010, S. 637).....	158
bb) BGH 3 StR 556/09 (StV 2010, S. 628).....	158
cc) OLG Stuttgart 4 Ss 127/10 (StV 2010, S. 636) .....	159
dd) OLG Frankfurt/Main 2 Ss 90/11 (StV 2010, S. 624) .....	159
ee) BGH 5 StR 84/11 .....	160
ff) BGH 3 StR 316/11 .....	160
4. Fazit .....	160
<i>IV. Auslegung, Reformvorschläge und eigener Ansatz</i> .....	161
1. Auslegung .....	161
a) Ziel der Gesetzesauslegung und maßgeblicher Ausgangspunkt .....	161
b) Grammatische Auslegung (Wortlaut) .....	162
aa) Spezifischer und allgemein juristischer Sprachgebrauch des Gesetzes .....	163
(A) Werkzeug .....	163
(B) Gefährlich.....	165
(I) Das Adjektiv „gefährlich“ in § 224 Abs. 1 Nr. 2 StGB .....	165
(II) Das Adjektiv „gefährlich“ in § 127 StGB.....	166
(III) Das Adjektiv „gefährlich“ in §§ 63, 66 StGB .....	167
(IV) Das Adjektiv „gefährlich“ in §§ 326, 330 d Nr. 3 StGB. ....	168
(V) Das Adjektiv „gefährlich“ in § 121 Abs. 1 Nr. 1 OWiG.....	169
(VI) Die Tatmittel in §§ 30 a Abs. 2 Nr. 2 BtMG, 27 VersammlG .....	170
(C) Zwischenergebnis .....	170
bb) Mögliche – umgangssprachliche – Wortbedeutung .....	170
(A) Werkzeug .....	171
(B) Gefährlich.....	172
cc) Zwischenergebnis .....	173
c) Systematische Auslegung (Regelungszusammenhang) .....	173
aa) Äußere Systematik.....	173
bb) Innere Systematik.....	174
(A) Rangkonforme Auslegung.....	174
(B) Wertungswidersprüche und Harmonisierung .....	175
(I.) Vergleich mit § 224 Abs. 1 Nr. 2.....	175
(II.) Vergleich mit dem Tatmittel „Waffe“ in §§ 177 Abs. 3 Nr. 1, 244 Abs. 1 Nr. 1 lit. a, 250 Abs. 1 Nr. 1 lit. a .....	176
(III.) Vergleich mit den sonstigen Werkzeugen oder Mitteln in §§ 177 Abs. 3 Nr. 2, 244 Abs. 1 Nr. 1 lit. b, 250 Abs. 1 Nr. 1 lit. b .....	176
(IV.) Vergleich mit den „Verwendungsmodalitäten“ in §§ 177 Abs. 4 Nr. 1, 250 Abs. 2 Nr. 1.....	177
(V.) Vergleich mit § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 .....	177
(VI.) Vergleich mit den Tatmitteln in § 30 a Abs. 2 Nr. 2 BtMG und § 27 Abs. 1 VersammlG.....	178



cc) Zwischenergebnis .....	180
d) Historische Auslegung (Entstehungsgeschichte).....	180
aa) Vorgeschichte .....	180
bb) Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte .....	181
(A) Entstehungsgeschichte i.e.S. ....	181
(B) Entwicklungsgeschichte .....	182
cc) Zwischenergebnis .....	182
e) Teleologische Auslegung (Regelungszweck).....	182
f) Zwischenfazit.....	184
2. Reformvorschläge .....	184
3. Eigener Ansatz.....	189
a) Ausgangspunkt.....	189
b) Eine mögliche Lösung .....	190
c) Mögliche Kritik.....	193
4. Ergebnis .....	195
D. DIE TATHANDLUNG: „BEI SICH FÜHREN“ .....	197
I. Die räumliche Komponente des „Beisichführens“ .....	197
II. Die zeitliche Komponente des „Beisichführens“ .....	201
1. Das „Beisichführen“ von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen in der sog. „Beendigungsphase“ .....	201
2. Reicht es für das „Beisichführen“ von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen, wenn der Täter das Tatmittel erst am Tatort vorfindet? .....	203
III. Subjektive Erfordernisse des „Beisichführens“ .....	205
1. Das Beisichführen von Waffen .....	205
2. Das Beisichführen von anderen gefährlichen Werkzeugen .....	206
3. Gelten Besonderheiten bei sog. berufsmäßigen Waffen- bzw. Werkzeugträgern? .....	207
4. Stellungnahme.....	208
E. FAZIT .....	209
ZWEITER ABSCHNITT: DAS BEISICHFÜHREN VON SONSTIGEN WERKZEUGEN ODER MITTELN, UM DEN WIDERSTAND EINER ANDEREN PERSON DURCH GEWALT ODER DROHUNG MIT GEWALT ZU VERHINDERN ODER ZU ÜBERWINDEN, §§ 177 ABS. 3 NR. 2, 244 ABS. 1 NR. 1 LIT. B), 250 ABS. 1 NR. 1 LIT. B) STGB.....	210
A. Überblick.....	211
B. Einzelheiten.....	212
I. Echte, aber ungeladene Schusswaffen und ungeladene Gas- oder Schreckschusspistolen bzw. -revolver .....	212
II. Mit Platzpatronen geladene Schreckschusspistolen bzw. -revolver .....	213
III. „Scheinwaffen“ .....	214
1. Rechtslage vor dem 6. StrRG .....	214
2. Rechtslage nach dem 6. StrRG.....	216
3. Einschränkung bei objektiv ungefährlichem äußeren Erscheinungsbild .....	218
a) Entscheidungen vor dem 6. StrRG .....	219



aa) BGHSt 38, S. 116 („Plastikrohrfall“) .....	219
bb) BGH NStZ 1997, S. 184 („Labellostift-Fall“) .....	222
b) Entscheidungen nach dem 6. StrRG .....	224
aa) BGH 4 StR 394/06 (NStZ 2007, S. 332) .....	224
bb) BGH 4 StR 359/08 (NStZ 2009, S. 95) .....	226
cc) BGH 2 StR 295/10 (NStZ 2011, S. 278) .....	227
dd) BGH 2 StR 618/10 .....	229
c) Fazit .....	230
IV. Fesselungswerkzeuge .....	231
V. (Sonstige) Gegenstände, die grundsätzlich nicht geeignet sind, erhebliche Verletzungen zu verursachen .....	232
C. Strafzumessung .....	234
D. Stellungnahme .....	234
DRITTER ABSCHNITT: DAS VERWENDEN EINER WAFFE ODER EINES ANDEREN GEFÄHRLICHEN WERKZEUGS,	
§§ 177 ABS. 4 NR. 1, 250 ABS. 2 NR. 1 .....	236
A. Das Verwenden einer Waffe .....	238
I. Das Tatmittel „Waffe“ .....	239
1. Beispiele aus der Rechtsprechung .....	239
2. Räumliche Distanz zwischen (verwendeter) (Schuss)Waffe und (passender) Munition .....	240
a) Die Ansicht der (höchstrichterlichen) Rechtsprechung .....	241
aa) BGH 1 StR 429/99 (BGHSt 45, S. 249) .....	241
bb) BGH 2 StR 445/99 .....	242
cc) BGH 2 StR 66/06 (NStZ-RR 2006, S. 205) .....	242
dd) BGH 3 StR 229/08 (NStZ-RR 2008, S. 342) .....	243
b) Kritik und eigene Stellungnahme .....	243
II. Die Tathandlung „Verwenden“ .....	244
1. Einsatz der Waffe (auch) als Drohmittel .....	244
2. Einsatz des Tatmittels zwischen Vollendung und Beendigung .....	245
3. Das Anfrageverfahren BGH 4 StR 380/98 .....	246
a) Verfahrensgang .....	246
b) Stellungnahme .....	247
4. Zwischenergebnis .....	249
III. Ergebnis .....	249
B. Das Verwenden eines anderen gefährlichen Werkzeugs .....	250
I. Das Tatmittel „gefährliches Werkzeug“ .....	250
1. Rückgriff auf die tradierte Auslegung zu § 223a a.F. ....	250
2. Einheitliche Auslegung von mitgeführten und verwendeten gefährlichen Werkzeugen .....	251
3. Stellungnahme .....	252
II. Die Tathandlung „Verwenden“ .....	253
1. Einsatz des gefährlichen Werkzeugs als Gewaltmittel .....	253
a) Beispiele aus der Rechtsprechung .....	254





b) Stellungnahme.....	256
c) Zwischenergebnis.....	256
2. Einsatz des gefährlichen Werkzeugs als Drohmittel .....	257
a) Objektive Gefährlichkeit des Werkzeugs oder gefährliche Verwendung irgendeines Gegenstandes im Einzelfall? .....	257
b) Beispiele aus der Rechtsprechung.....	258
c) Wahrnehmung des gefährlichen Werkzeugs als Bedrohungsgegenstand durch das Tatopfer .	261
d) Das offene Beisichführen eines Werkzeugs als konkludente Drohung .....	262
aa) Beispiele aus der BGH-Rechtsprechung .....	263
bb) Stellungnahme .....	264
cc) Zwischenergebnis .....	265
e) Fazit.....	265
3. Einsatz des gefährlichen Werkzeugs ausschließlich zur Vornahme einer sexuellen Handlung (§ 177 Abs. 4 Nr. 1) .....	266
a) Beispiele aus der Rechtsprechung, insbesondere BGHSt 46, S. 225 .....	266
b) Stellungnahme.....	267
c) Zwischenergebnis.....	268
4. Finale Verknüpfung zwischen dem Einsatz des Tatmittels und der abgenötigten Tathandlung ...	268
a) Verwenden beim Straftatbestand der (besonders schweren) sexuellen Nötigung bzw. Vergewaltigung, § 177 Abs. 4 Nr. 1 .....	268
aa) BGH 3 StR 524/99 (StV 2000, S. 308).....	268
bb) BGH 3 StR 260/02 (StV 2003, S. 395) .....	269
cc) BGH 4 StR 524/03.....	270
dd) BGH 2 StR 34/07 (BGHSt 51, S. 276).....	271
ee) BGH 2 StR 453/10 (NStZ-RR 2010, S. 142).....	272
b) Verwenden beim Straftatbestand des (besonders) schweren Raubes, § 250 Abs. 2 Nr. 1 .....	273
aa) BGH 5 StR 445/08 (StRR 2009, S. 70) .....	273
bb) BGH 5 StR 542/09 (StV 2010, S. 629) .....	274
c) Zwischenergebnis .....	275
III. Ergebnis .....	275
C. Fazit .....	276
<b>ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>277</b>
<b>SCHLUSS .....</b>	<b>278</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>279</b>